

# NACHRICHTENBLATT

19. März 1961 — 10 Uhr  
Sportfilm-Matinee im „Teli“  
Olympische Winterspiele 1960  
„Squaw Valley“ und  
Turnweltmeisterschaften (2. Teil)

26. März 1961  
Musterriegenturnen der Berliner  
Turnerschaft

8. April 1961 — 15.30 Uhr  
„Schau der Alten“ und Männer-Wettturnen  
des BTB in der Schöneberger Sporthalle

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891 e. V.



Februar/März 1961

2/3

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Glaube nicht alles, was du hörst;  
Liebe nicht alles, was du siehst;  
Rede nicht alles, was du weißt;  
Tue nicht alles, was du willst.

## „Es bleibt alles beim alten ...“

Mit einstündiger Verspätung eröffnete unser alter und zugleich neuer 1. Vorsitzender, Heinz Kayser, die diesjährige Jahreshauptversammlung des VfL Tegel im Seepavillon. In Anbetracht des schönen Frühlingswetters waren nur 114 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Durch die Internationalen Deutschen Tischtennis-Meisterschaften in der Schöneberger Sporthalle waren außerdem die meisten Mitglieder unserer Tischtennis-Abteilung verhindert, der Versammlung beizuwohnen. Da die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen bereits im Januar-Nachrichtenblatt, z. T. sehr ausführlich, erschienen sind, verzichtete der 1. Vorsitzende bewußt darauf, nochmals auf die vielen sportlichen Ereignisse und Erfolge der Abteilungen näher einzugehen. Vielmehr verlas er einen „anonymen Dringlichkeitsantrag“, der in einer nicht angebrachten Form den Vorschlag enthielt, einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß es durchaus das Recht eines jeden Mitgliedes ist, Vorschläge und auch berechtigte Kritik zu äußern. Schließlich haben alle Vereinsmitglieder gerade bei den Neuwahlen des Vorstandes etc. ein sogenanntes Mitbestimmungsrecht. Jedoch müssen auch hier die Formen gewahrt und die demokratischen Spielregeln beachtet werden. „Offen und ehrlich“ müssen die Vorschläge unterbreitet werden, so wie es sich nun einmal für einen rechten Turner und Sportler geziemt.

Allen Mitgliedern, Angehörigen und  
Freunden des VfL Tegel ein recht  
gesundes und

*frohes Osterfest*

Der Vorstand

Dazu gehört vor allem, daß der Betreffende auch mit Wort und Tat nach außen hin in Erscheinung tritt und nicht — wie geschehen — durch Nichtzeichnung des Antrages unerkannt bleiben möchte. Zu Recht wurde daher dieser Antrag von der Jahreshauptversammlung nicht gebilligt.

Nachdem unser langjähriger und stets pflichtbewußter Kassenwart, Tbr. Rudolf Fleschner, die finanzielle Seite des Vereins wie immer gewissenhaft beleuchtet hatte und schließlich dem alten Vorstand für die bisher geleistete ehrenamtliche Arbeit Entlastung erteilt worden ist, wurden die **Neuwahlen der Vorstandsmitglieder 1961** durchgeführt. Ergebnis: Der bisherige alte **geschäftsführende Vorstand**, bestehend aus dem

1. Vorsitzenden Heinz Kayser,
2. Vorsitzenden Ernst Wechsung,
- Kassenwart Rudolf Fleschner,
- Schriftwart A. Rosenow und
- Hauptsporthwart Walter Schwanke,

wurde wiedergewählt. Ein Beweis dafür, daß die anwesenden Mitglieder des Vereins mit der bisherigen Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes zufrieden waren.

Auch der **erweiterte Vorstand** hat durch die Neuwahlen keinerlei Veränderungen in seiner Besetzung erfahren. Es wurden gewählt:

als Pressewart Horst Golz,  
Gerätewart Bruno Milster,  
Frauenwartin Toni Springer und  
Jugendwart Wolfgang Herder.

Die **Leiter der einzelnen Abteilungen** wurden bereits in den jeweiligen Abteilungsver-sammlungen bestimmt. Sie sind demzufolge durch die Jahreshauptversammlung nur noch bestätigt worden, und zwar als

Leiter d. Turnabtlg. Oberturnwart Kurt Hoffmann,  
Leiter d. Judoabtlg. Sportfreund Erich Mühl,  
Leiter d. Ringerabtlg. Sportfreund Otto Feilhauer,  
Leiter d. Tischtennis-Abtlg. Sportfr. Gerhard Heise u.  
Leiter d. Tennisabtlg. Sportfreund Gerhard Fehst.

Ferner sind als **Stellvertreter** gewählt worden:

für den Kassenwart Ernst Wechsung,  
Schriftwart Tschw. Dorothea Lache,  
Hauptsportwart Fritz Bräuer und  
Pressewart Knuth Meinke.

In der Besetzung der Vorstandsmitglieder 1961 hat sich somit gegenüber dem Vorjahr

kaum etwas verändert. Wir wünschen dem alten und zugleich auch neuen Vorstand für das Geschäftsjahr 1961, das mit sehr viel Arbeit verbunden sein wird (70jährige Stiftungsfest), viel Erfolg!

Unter „Punkt Verschiedenes“ kam sodann die viel diskutierte **Beitragserhöhung**, die bereits in den einzelnen Abteilungsver-sammlungen rege Debatten ausgelöst hatte, nochmals zur Sprache. Nach langem Hin und Her steht nunmehr endgültig fest, daß sich die Beiträge für unsere **Kinderabteilung um 0,40 DM pro Monat** und die der **Erwachsenen und Jugendlichen des Vereins um 0,50 DM pro Monat**, und zwar ab 1. Januar 1961, erhöht haben.

Nach Abschluß des formellen Teils der Jahreshauptversammlung wurde noch kräftig das Tanzbein geschwungen.  
H. Golz

### Anschriften der Vorstands- und Ausschußmitglieder 1961

#### a) Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:	Heinz Koyser	Tegel, Schlieperstraße 32	Tel. 45 86 28
2. Vorsitzender:	Ernst Wechsung	Tegel, Straße 181, Nr. 7	
Kassenwart:	Rudolf Fleschner	Tegel, Ziekowstraße 119	Tel. 45 71 63
Schriftwart:	Annemarie Rosenow	Tegel, Gorkistraße 77	Tel. 45 76 58
Hauptsportwart:	Walter Schwanke	Tegel, Berliner Straße 15	Tel. 45 99 00

#### b) Erweiterter Vorstand

2. Kassenwart:	Ernst Wechsung	Tegel, Straße 181, Nr. 7	
2. Schriftwart:	Dorothea Lache	Tegel, Myrtenweg 19	
2. Hauptsportwart:	Fritz Bräuer	Tegel, Veitstraße 43	
Pressewart:	Horst Golz	Tegel, Straße 1, Nr. 72	(Tel. 92 58 14)
2. Pressewart:	Knuth Meinke	Tegel, Marzahnstraße 17	
Gerätewart:	Bruno Milster	Tegel, Hattinger Weg 9	
Frauenwartin:	Toni Springer	Tegel, Tile-Brücke-Weg 36	
Jugendwart:	Wolfgang Herder	Borsigwalde, Conradstraße 62a	(Tel. 45 95 43)
Oberturnwart:	Kurt Hoffmann	Heiligensee, Fährstraße 28	(Tel. 45 85 37)
Leiter der Judoabtlg.:	Erich Mühl	Tegel, Waidmannsluster Damm 6	
Leiter der Ringerabtlg.:	Otto Feilhauer	Tegel, Hatzfeldallee 15	
Leiter der Tischtennisabtlg.:	Gerhard Heise	Tegel, Treskowstraße 2	(Tel. 45 78 42)
Leiter der Tennisabtlg.:	Gerhard Fehst	Tegel, Gorkistraße 90	

#### c) Ausschüsse

<b>Festausschuß:</b>	Walter Schwanke	Tegel, Berliner Straße 15	(Tel. 45 99 00)
	Alfons Kopowski	Tegel, Am Brunnen 13	
	Rainer Hohlfeld	Tegel, Oeserstraße 12	
	Else Kochanek	Tegel, Gorkistraße 68	
	Horst Kunze	Konradshöhe, Eichelhäherweg 5	
	Willi Tornow	Tegelort, Bismarckstraße 11	
	Richard Patschontek	Tegel, Schloßstraße 2	
<b>Beschwerdeausschuß:</b>	Horst Heinrich	Tegel, Tile-Brücke-Weg 41	
	Ernst Gabel	Tegel, Schlieperstraße 37	
	Else Kochanek	Tegel, Gorkistraße 68	
	Lina Menschig	Tegel, Straße 181, Nr. 3	
	Alfred Griebenow	Borsigwalde, Ernststraße 90	
<b>Kassenprüfer:</b>	H.-Jürg. Giminski	Tegel, Ziekowstraße 138	
	Alfons Kopowski	Tegel, Am Brunnen 13	
	Walter Paul	Borsigwalde, Straße 208, Nr. 18	
	Eddy Sowinski	Borsigwalde, Conradstraße 48b	

Rosenow (Schriftwart)



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 45 73 11



# Turn-Abteilung

Übungszeiten der Turn-Abteilung		
Tag	Zeit	Halle
Kleinkinder		
Mittwoch	16.00—18.00	Treskowstraße (oben)
Schüler		
Montag, Donnerstag	18.00—20.00	Treskowstraße (unten)
Schülerinnen		
Mittwoch	18.00—20.00	Treskowstraße (oben)
Jugendturner		
Dienstag, Freitag	18.00—20.00	Treskowstraße (unten)
Jugendturnerinnen		
Freitag	20.00—22.00	Treskowstraße (oben)
Männer		
Freitag	20.00—22.00	Treskowstraße (unten)
Altersturner		
Dienstag	20.00—22.00	Ziekowstraße
1. Frauen		
Mittwoch	20.00—22.00	Treskowstraße (oben)
2. Frauen		
Montag	20.00—21.30	Treskowstraße (oben)
Turnen d. Geübteren		
Sonntag	9.30—11.30	(Treskowstraße)

## Nachtrag zum Jahresbericht

Für ihre guten Leistungen beim Landesturnfest erhielten Rüdiger Parr, Erika Hentze und Ursel Dämpfert das Mehrkampfabzeichen des Deutschen Turnerbundes in Gold! 12 Jugendturnerinnen erhielten es in Silber und eine in Bronze! Das Vorturnerabzeichen des Berliner Turnerbundes erwarben Ursel Dämpfert, Christian Klein und Knuth Meinke, das des Deutschen Turnerbundes Annemarie Müller und Hans Quade! — Wir gratulieren!

Unsere Frauenwartin Toni Springer ging auf in der Arbeit für die Frauen. Das Zusammenturnen der älteren Frauen des BTB in Tegel mit Erna Krüger fand mit starker Beteiligung der Tegeler Frauen solchen Anklang, daß es am 28. Januar 1961 bereits noch einmal wiederholt wurde. Wir danken Toni für ihren Eifer und möchten wünschen, daß die Arbeit der Frauenwartin in Zukunft noch mehr Anerkennung und Unterstützung finden möge.

Der Glücksvogel (Glück kein Zufall!) unseres Vereins war Christian Klein! Er konnte in Rom die Olympiade miterleben! Wir danken ihm hier nochmals für seine sehr beachtlichen

Berichte, an denen uns besonders die positive Einstellung zur olympischen Idee erwähnenswert erscheint. Bleiben auch wir entgegen den Stimmen vieler Presseberichte optimistisch, setzen auch wir uns ein für die idealen Ziele des Baron de Coubertin!

K. Hoffmann

## Turnausschuß 1961

Oberturnwart:	Hoffmann, Kurt
Helfer:	Haufschild, Heinrich Quade, Hans
Frauenwartin:	Toni Springer
Jugendwart:	Herder, Wolfgang
Vertreterin:	<u>Mundt, Helga</u>
Schriftwart:	Stiebitz, Peter
Kassierer:	Fleschner, Rudolf
Zeugwart:	Sowinski, Edmund
Kampfrichterobmann:	Geier, Willi
Männerturnwart:	Bräuer, Fritz
Helfer:	Hauck, Kurt Sowinski, Edmund
Altersturnwart:	Holznapel, Karl
Vertreter:	Bohnke, Herbert
I. Frauenabtlg.:	Müller, Annemarie
Helfer:	Quade, Rita Keller, Gerda
II. Frauenabtlg.:	Stuiber, Herta
Helfer:	Müller, Gerda Abraham, Erna
Männl. Jugend:	Jagdmann, Kurt
Weibl. Jugend:	Quade, Hans
Vertreter:	<u>Paul, Karola</u>
Schülerabtlg.:	Schröder, Willi
Helfer:	Kietz, Gerhard Meinke, Knuth
Schülerinnen:	Quade, Hans
Vertreter:	<u>Nega, Hannelore</u>
Kinderabtlg.:	Hartwig, Elfriede
Vertreter:	Fleschner, Doris
Sport u. Sommerspiel:	Haseleu, Hans
Vertreter:	Stiebitz, Peter
Handballabtlg.:	Schwanke, Walter
Vertreter:	Reinicke, Erich
<b>Stimmberechtigte Gäste:</b>	
Ehrenvorsitzender:	Seifert, Richard
Vereinsvorsitzender:	Kayser, Heinz
Vereinschriftführer:	Rosenow, Annemarie
Vereinspressewart:	Golz, Horst

Allen bewährten Mitarbeitern des Vorjahres unseren Dank, daß sie sich auch für 1961 wieder zur Verfügung stellten. Leider kann Tschw. Lina Menschig aus gesundheitlichen Gründen nun doch nicht mithelfen. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, daß sie im

## Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel • Ausführung sämtl. Glaserarbeiten  
Eigene Glasschleiferei

**Annemarie Lier**, Glasermeister

Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) • 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern  
Fertigung von Auflageplatten —  
Konsolen — Glasschiebetüren

Beachten Sie bitte auch mein Ausstellingsfenster Berliner Straße 86

## Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes  
an jedem Sonntag vor-  
mittag von 8.30 bis 10 Uhr  
im Postbad, Lehrter Str. 57

nächsten Jahre wieder im alten Frohsinn mitmachen kann.

Und nun in Einigkeit frisch an die Arbeit, 1961 wird uns ein großes Betätigungsfeld bieten!  
K. H.

### Termine:

21. März (ab 16 Uhr, Treskowstr.): Bundesjugendspiele  
25. März (18 Uhr, Treskowstr.): Vereinsbestenturnen  
Ostern: Freundschaftstreffen unserer Handballjugend in Hamburg  
8./9. April: Landesmeisterschaften und Jugendbesten-kämpfe  
7. Mai: Anturnen des VfL Tegel  
13./14. Mai: Anturnen der Nordberliner Vereine (Stadion Wittenau)  
13. Mai: Kinderwettkämpfe u. Einzelmeisterschaften im BTB (Meldesluß: 2. Mai)  
Pfingsten: Die Turnerjugend fährt nach Gummersbach  
17./18. Juni: 150 Jahre Jahn-Turnen (Hasenheide)  
17. Juni: Aufmarsch aller Vereine zur Feierstunde  
18. Juni: Turnen für Jedermann und Turnen der Deutschlandriege  
26./30. Juli: Gymnastrada in Stuttgart  
26./27. August: Veranstaltung der Turnabteilung anläßlich des 70jährigen Gründungsfestes  
19. September: Abturnen des VfL Tegel  
23. September: Abturnen der Berliner Nordvereine  
30. September: Stiftungsfest  
7./8. Oktober: Freundschaftstreffen mit Blankenesern u. Lüneburgern

Die angeführten Vorhaben zeigen auf, daß wir eine besonders arbeitsreiche Zeit vor uns haben. Ich bitte herzlich um die Mitarbeit aller! Vor allem sind unsere Wettkampfmannschaften für Turnen, Spiel und Leichtathletik zu regelmäßigem Üben aufgerufen. Wir haben in diesem Jahre zuverlässige Übungsleiter. Übt nach ihren Anweisungen, und der Erfolg wird nicht ausbleiben!

Da Veranstaltungen nicht nur Freude bringen sondern auch Geld kosten, bitten wir, die Kassierer in diesem Jahre als ganz besonders wichtige Beauftragte anzusehen. Seid also nett zu ihnen und kommt Euren Verpflichtungen gern und pünktlich nach!

Kurt Hoffmann

### Vergleichsturnen der Schüler

Am 11. Dezember 1960 trafen sich die Riegen von VfB Hermsdorf, Füchse und VfL Tegel I und II zu einem Vergleichsturnen. Das Turnen fand in der Turnhalle in der Thurgauer Straße statt. Die TiB, welche ebenfalls meldete, trat nicht an.

Die Füchse siegten mit 175,5 Punkten vor VfL Tegel I (174,25), Tegel II (165,5) und Hermsdorf.

Einzelsieger wurden:

- |                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| 1. Drews (Füchse)                  | 28,50 Punkte |
| 2. Blümel (Füchse)                 | 27,75 Punkte |
| 3. Fleischfresser (Tegel)          | 27,50 Punkte |
| 4. Grundschock (Tegel)             |              |
| 5. Gegusch und Meier (beide Tegel) |              |

### Elternabend der Schüler

Anstatt einer Weihnachtsfeier führte die Schülerabteilung zum Jahresabschluß einen Elternabend durch. Dieser Abend wurde genau wie eine Turnstunde abgehalten. Die „turneifrigsten“ Turner wurden mit Turnzeug (Hose, Hemd und Abzeichen) ausgezeichnet. Der beste Turnabendbesucher war Jürgen Fleischfresser. Es war erfreulich, wie viele Eltern ihr Interesse für die Schülerabteilung gezeigt haben.

Derartige Elternabende sollten in allen Jugendabteilungen durchgeführt werden.

Knuth

### Faschingsturnen unserer Kleinsten

Auch in diesem Jahr fand am 15. Februar — unter bewährter Leitung von Tschw. Elfriede Hartwig und ihren nimmermüden Helfern — ein fröhliches Faschingstreiben der Kleinsten auf der Halle Treskowstraße statt. Unsere jüngsten Turner und Turnerinnen waren — wie immer — ganz bei der Sache. Bunte und schöne, aber auch lustige Kostüme boten ein farbenfreudiges Bild. Sehr viele Eltern waren erschienen und spendeten den einzelnen Darbietungen regen Beifall. Das Programm zeigte u. a. den Einzug des „Prinzen Karneval“, einen Schneereigen, einen Boxkampf mit „Bubi Scholz und Erich Schöppler“, die „VfL-Girls“ und ein Hindernisturnen. Natürlich fehlte auch der traditionelle Bonbonregen nicht. Ein Faschingsturnen so recht für unsere Kleinsten.

Herzlichen Dank, Elfriede Hartwig! H. G.

**Vorbildliche Mitarbeit** — zur Nachahmung empfohlen — leistete Eddi, indem er eine Haltevorrichtung für unsere Schwebebalkenständer im Geräteraum der Treskowstraße sehr sauber und fachgerecht anbrachte. Unseren besten Dank!

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

## Judo-Abteilung

### VfL Tegel—SC Dynamo 6:6

Die erste Judo-Veranstaltung größeren Rahmens im neuen Jahr ließ nicht lange auf sich warten. Am 18. Februar kam es in der Tegeler Humboldtschule nach langer Zeit wieder einmal zu einem Kräftemessen zweier Judo-Hochburgen aus Ost und West. Der Ostberliner SC Dynamo hatte sich den VfL Tegel als Gegner ausgesucht und erschien mit einer kompletten Senioren- und Jugendmannschaft.

Nach der Eröffnung standen sich die Schülermannschaften vom JC Heiligensee und VfL Tegel gegenüber. Die Heiligenseer gewannen überraschend hoch mit 10:4. Doch das Jugendtreffen gegen Dynamo endete mit dem gleichen Ergebnis zu Gunsten der Tegeler.

Im Hauptkampf kam es dann zum Treffen Dynamo—VfL Tegel. Im ersten Kampf siegte Romenath (1. Dan) über Hempel (Dynamo, 2. Dan). Neukirch (2. Kyu) und Wiesener (Dynamo, 1. Kyu) trennten sich unentschieden. Zu einem Erfolg kamen die Gäste im zweiten Mittelgewichtskampf. Smirat (Dynamo, 2. Kyu) schlug Fleischmann durch eine Wertung. Bethke (1. Dan) hatte in Roth (Dynamo, 2. Dan)

einen international bekannten Gegner und das Unentschieden ist durchaus ein Erfolg für Bethke. Auch Mühl (2. Dan) hatte in Nitz (Dynamo, 2. Dan) einen „schweren Brocken“. Nach 5 Minuten einstimmig unentschieden. Der knieverletzte Wels (1. Kyu) traf im letzten Kampf auf Bartsch (2. Kyu, Dynamo), doch die mögliche Überraschung blieb aus und so verlief auch dieser Kampf, mit einigen Vorteilen für Wels, unentschieden. Damit endete der Mannschaftskampf 6:6 und im Herbst wird der VfL Tegel mit seiner Mannschaft zum Rückkampf nach Ostberlin fahren.

Im Turnier der jugendlichen Weiß- und Gelbgurtträger siegten am 5. Februar in der 50 kg-Klasse Borchert und in der 60 kg-Klasse Betzien.

Scholz siegte als einziger beim Seniorenturnier der Weiß- und Gelbgute am 12. Februar beim BfJ.

Das Orangegurtturnier der Senioren wurde am 19. Februar beim EBJC ausgetragen. Sieger wurde im Leichtgewicht Heinrich.

Auch im Grün- und Blaugurtturnier am 26. Februar beim PSV stellte der VfL Tegel nur einen Sieger. Neukirch war im Mittelgewicht erfolgreich. -ath

## Ringer- und Heber-Abteilung

### Liebe Sportkameraden!

Die Wintermonate sind für die Berliner Schwerathleten immer sehr abwechslungsreich. Die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften ziehen sich bis April—Mai hin. Wir sind also mitten in der Saison. Was wurde bis jetzt von unserem Verein erreicht?

In der Berliner Mannschaftsmeisterschaft der Männer wurden bereits die meisten Kämpfe, von insgesamt 10, absolviert. Am 6. Januar fand der mit Spannung erwartete Rückkampf gegen unseren schärfsten Gegner, den SC Berolina, in der Humboldtschule statt. Wir konnten den Kampf mit 15:7 Punkten

gewinnen. Beim nächsten Kampf gegen den KTV-Sparta leistete sich unsere Mannschaft jedoch beinahe einen „Ausrutscher“. Wir mußten uns die Punkte mit unserem Gegner teilen. Der Endstand des Mannschaftskampfes lautete 10:10 (unentschieden).

Unsere Schüler und Jugendlichen haben ihr Anfänger- und Erstlingsturnier hinter sich. Am 8. Januar starteten 8 Tegeler beim Erstlingsturnier, wovon nur der Schüler Klaus Buchtal einen 1. Platz erringen konnte. Beim Anfänger-Wettstreit am 22. Januar konnten von 10 gestarteten die Schüler Peter Guldner und Siegfried Zug und der bei den Jugendlichen

## Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11  
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

gestartete Karl-Ulrich Mackiw einen 1. Platz belegen. Den anderen Teilnehmern sei nur gesagt: ein guter Sportmann muß mit Anstand verlieren können! Eine Niederlage ist keine Schande, sondern ein Ansporn für alle weiteren Wettkämpfe!

Als einziger Tegeler startete Karl-Heinz Lindenau beim Jugendheberwettbewerb am 12. Januar 1961 in Moabit. Er konnte im Dreikampf 425 Pfund zur Hochstrecke bringen.

Das waren unsere sportlichen Erfolge. Ein anderer Erfolg war unsere Teilnahme an der Ehrung der Berliner Meister 1960 durch das Bezirksamt Reinickendorf. Die gesamte Ringerstaffel vom VfL Tegel sowie die Einzelmeister bei der Berliner Meisterschaft, Jürgen Scholz, Horst Heinrich, Manfred Gröhl und Georg Hamann, wurden vom Sportamt am 21. Januar zu einer Ehrung eingeladen. Vom VfL Tegel waren außer uns auch die Judokas erschienen. — Um 12.30 Uhr war Treffpunkt vor dem Rathaus Wittenau. Eine bunte Gesellschaft von Jungen und Mädchen aus den verschiedenen Sportdisziplinen stiegen in 2 bereitstehende Busse. Es ging unter der Leitung von Angehörigen des Bezirksamtes kreuz und quer durch ganz Berlin. In anschaulichen Worten wurde uns die ungeheure Aufbauleistung unserer Stadt und das, was in den nächsten Jahren geplant ist, erläutert. Wenn uns manches auch nicht unbekannt war, so war es doch besonders interessant, an Hand von Zahlen zu erfahren, wie der Aufbau vor sich ging und noch geht.

Halbzeit wurde in Kladow, im Schloß Brüningslinden, gemacht. Bei Kaffee und Kuchen überreichte das Bezirksamt jedem Teilnehmer ein Geschenk als Anerkennung für die vollbrachte sportliche Leistung. Besonders erfreulich war für uns, daß unser neuer Bürgermeister, Herr Dr. Gutsche, und Frau Stadtrat Beese Zeit gefunden hatten, einige nette Worte zu sagen und uns die Hand zu schütteln. Im Anschluß an die gemütliche Kaffee-

pause besuchten wir das Hochhaus am Fehrbelliner Platz. Eine Ausstellung im gleichen Hause über die Aufbauarbeit und die weitere Planung für Berlin zeigte uns viel neues. Gegen 18 Uhr ging es in vergnügter Stimmung zum Ausgangspunkt unserer Rundfahrt zurück. Ich möchte hier, stellvertretend für alle Kameraden aus unserer Mannschaft, dem Bezirksamt Dank sagen für die nett verbrachten Stunden.

Am 10. Februar trat der VfL Tegel gegen den verstärkten Vorjahrsmeister SC Lurich an. Durch das Ausscheiden des Mittelgewichtlers Gunter Gaunitz aus beruflichen Gründen, der Verletzung unseres Halbschwergewichtlers Fritz Hill und der Krankheit des Weltergewichtlers Manfred Gröhl war unsere Mannschaft sehr geschwächt. Nachdem Schlickeiser, Scholz und Heinrich Schultersiege errungen hatten, kämpfte unser Leichtgewichtler Werner Stöhr, erstmalig nach seiner langjährigen Pause, gegen Benoid (Lurich) und schuf durch seinen unerwarteten Sieg einen 12:0 Vorsprung. Die drei Ersatzleute Wacke, Walzer, der jetzt zum Stammitglied der Mannschaft gehört, und Borchmeyer konnten gegen die routinierten Lurichringer keinen Punkt erringen. Hamann gegen Kiefer lieferten ein Unentschieden, und so war nach bangen Minuten der 13:10 Erfolg hergestellt. Obwohl uns noch zwei Kämpfe (Siegfried—Nordwest und SC Heros) bevorstehen, dürften wir bereits bei dem jetzigen Punktestand als Meister feststehen. Mit 15:1 Punkten haben wir unsere ärgsten Verfolger, Sparta (12:6) und Beroлина (10:6 Punkte), abgeschüttelt.

Die Heber-Reserve des SC Lurich hatte gegen den VfL Tegel in der Gruppe C mehr Erfolg und gewann an eigener Hantel mit 3560:3420 Pfund. Unsere junge Hebermannschaft sollte jedoch deshalb nicht aufgeben, denn: Kein Meister ist vom Himmel gefallen.

Peter Feilhauer

## Tennis-Abteilung

Am 13. Januar wählte die Tennis-Abteilung ihre neue Abteilungs-Leitung. Nach einigem Hin und Her konnten alle Vorstandsposten wieder besetzt werden.

Und das ist die **neue Abteilungs-Leitung**:

1. Vorsitzender: Herr Gerhard Fehst, Tegel, Gorkistr. 90
  2. Vorsitzender und Jugendwart: Herr Bernd Bredlow, Waidmannslust, Fürst-Bismarck-Straße 21
- Kassierer: Herr Karl-Heinz Bracht, Tegel, Hatzfeldallee 30  
Sportwart: Herr Willi Krai, Tegel Hatzfeldallee 32

Bemühen wir uns alle, die Vorstandsmitglieder in ihrer Arbeit zu unterstützen! Dazu gehört, daß wir die Vorschläge, die wir auf der Sitzung angenommen haben, verwirklichen und Bitten erfüllen.

Ich darf erinnern: Der Kassierer, Herr Bracht, weist noch einmal auf § 3 unserer Satzung hin in dem es heißt: Der Beitrag ist eine Bringeschuld und bis zum 15. des laufenden Monats zu zahlen.

Neu für alle: Wir zahlen den Beitrag auf das Postscheckkonto der Abteilung, das auf den Namen des Kassierers lautet. Herrn K.-H. Bracht, Bln.-Tegel, Postscheckkonto Nr. 1371 52 Postscheckamt Berlin-West.

Ich erinnere weiter an einen Vorschlag, der gegen 2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung eindeutig befürwortet wurde und hoffe, daß er genauso eindeutig verwirklicht wird: Wir richten die Plätze wieder nach dem Motto:

„Tu' es selbst“ her. Alle Männer sollen vier Arbeitsstunden ableisten oder pro Stunde 2,— DM Arbeitsentgelt zahlen. Wir beginnen, wenn uns das Wetter kein Schnippchen schlägt, Mitte März mit der Arbeit.

Bitte, merken Sie sich diesen Termin vor: Am Mittwoch, dem 15. März gegen 17 Uhr treffen wir uns zum „Anschippen“ auf dem Tennisplatz. Zwei Wochen später sollen die ersten Bälle fliegen.

Die Tennisspieler werden in diesem Jahr eine gute Kondition mit auf den Platz bringen. Seit einigen Wochen wird in der Halle Tennis gespielt. Einige Spieler haben schon eine ansprechende Form, recht vielversprechend für die neue Saison. Die meisten Mannschaftsspieler beteiligten sich an der Fußballrunde oder werden am alljährlichen Hallenhandball-Turnier teilnehmen. Während die „Tennis-Handballer“ sich im Spezialtraining auf ihre Aufgaben vorbereiten, schließen die

„Tennis-Fußballer“ ihre Rückrunde mit dem letzten Spiel am 4. März ab. Noch bestehen Aussichten auf den 2. Tabellenplatz und damit auf den Aufstieg. Die Mannschaft hat in den letzten Spielen gezeigt, daß sie nicht nur kämpfen, sondern auch spielen kann: 2:1 wurde der Spitzenreiter Spandau niedergelassen, 3:1 wurde Rehberge auseinander gespielt, das 5:3 gegen Dahlem wurde in der 2. Halbzeit erkämpft, 1:1 hieß es gegen Mariendorf. Das Ausgleichstor für uns fiel in der allerletzten Spielsekunde. Den Ausrutscher gegen den Tabellenletzten Grunewald verschweigen wir lieber.

Wenn sowohl die „Handballer“ als auch die „Fußballer“ ihren Schwung mit auf die Tennisplätze bringen, na dann ...

Wir sehen uns am 15. März auf dem Tennisplatz wieder. Bis dahin alles Gute!

E. F. Pluntke

## Vereinsjugend

### Vereinsjugendversammlung am 23. Jan. 1961

Die Begrüßung und den Rückblick auf die Arbeit im Jahre 1960 nahm Wolfgang Herder vor.

Bernd Bredlow, Jugendwart der Tennis-Abteilung, führte dann die Wahl des Vereinsjugendwartes durch. Es laaen drei schriftliche Wohlvorschlage (zweimal Tennis, einmal Turnen) vor, in welchen Wolfgang Herder vorgeschlagen wurde. An Wolfgang wurde die Frage gestellt, ob er gewillt sei, dieses Amt wieder zu übernehmen. Seine Antwort lautete „ja“; er bat aber um Unterstützung durch einen Stellvertreter.

Die Wahl lautete:

1. Vereinsjugendwart: Wolfgang Herder
2. Vereinsjugendwart: Bernd Bredlow.

Die Versammlung schloß mit einem Lichtbildervortrag über die Fahrt der Vereinsjugend zur „Rubihütte“.

Leider waren nur die Tennis- und Turn-Abteilung vertreten. Vielleicht liegt es daran,

daß die Jugendwarte der anderen Abteilungen das Nachrichtenblatt nicht lesen oder aber an der Bildung einer Vereinsgemeinschaft nicht interessiert sind. Die Einladung erfolgte durch das Nachrichtenblatt Nr. 12/1960.  
Anita und Knuth

### Unsere Ferienfahrten

Neben dem Ferienprogramm der Sportjugend Berlin führen wir auch in diesem Jahr wieder eigene Fahrten durch. Zu den Osterfeiertagen ist unsere Handballjugend Gast der Bergedorfer Turnerschaft in Hamburg. Über Pfingsten, vom 19.—23. Mai, fahren wir zum Treffen der Deutschen Turnerjugend nach Gummersbach im Oberbergischen. Die Unkosten für die Teilnehmer werden sich auf ca. 40,— DM belaufen.

In der Zeit vom 28. Juli bis zum 13. August machen wir eine Fuwanderung durch den Bayerischen Wald. Der Teilnehmerbetrag wurde auf 50,— DM festgesetzt. Das Ferien-

**S A R O T T I**

**Konfitüren-Spezialgeschäft**

**KURT CIECIOR**

**Berlin-Tegel, Gorkistrae 12**

bekannt durch groe Auswahl  
an Schokoladen, Pralinen und  
Geschenckpackungen

**Otto Staschke**

**Eisenwaren • Öfen • Herde**

**Das Fachgeschäft  
für nezeitliche Haushaltgeräte**

**TEGEL • BERLINER STRASSE 98**

**Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus**

programm der Sportjugend Berlin veröffentlichten wir im nächsten Nachrichtenblatt. Meldungen über die Abteilungsjugendwarte an den Vereinsjugendwart.

Wolfgang Herder, Vereinsjugendwart

## Berge — Sonne — Schnee

### Jugendgruppenfahrt zur Rubihütte 1960/61

Endlich war der Tag gekommen, auf den wir uns schon seit Wochen gefreut hatten. Am 25. Dezember 1960 trafen sich alle Teilnehmer pünktlich um 18 Uhr mit Skiern und vollgepackten Rucksäcken an der Humboldtschule, um in die Allgäuer Alpen, zur Rubihütte, zu fahren. Schnell waren die Sachen verstaut. Begleitet von allen guten Wünschen der Verwandten und Bekannten fuhren wir um 19 Uhr los. Jeder machte es sich so bequem wie möglich, und nachdem sich die allgemeine Aufregung etwas gelegt hatte, was naturgemäß bei Jungen und Mädchen etwas länger dauert, befanden wir uns bereits in der Zone. Nach kurzem Aufenthalt in Töpen, wo man wieder etwas aufgemöbelt wurde, ging es weiter. Kurz nach München wurden die ersten schneebedeckten Berge sichtbar. Unsere Fotografen rannten aufgeregt hin und her, um dieses Ereignis, das durch die aufgehende Sonne noch reizvoller wurde, im Bild festzuhalten. Die Schneeflächen links und rechts der Straße wurden immer größer, und nach 15stündiger Fahrt kamen wir im tiefverschneiten Reichenbach an. Obgleich etwas verschlafen und übernächtigt, konnten wir uns nicht dem gewaltigen Eindruck der wunderschönen Alpenwelt entziehen, zumal das Wetter nicht schöner sein konnte. Herrlichster Sonnenschein, tiefblauer Himmel und glitzerner Schnee, so empfing uns der Bergwinter. Jeder fieberte danach den Aufstieg zur Hütte zu beginnen, und so konnte nicht schnell genug unser Gepäck abgeladen werden. Kaum waren wir damit fertig, als auch schon ein Unimog vorfuhr, der unser Gepäck bis zur Gaisalpe befördern sollte. Nach 1stündigem Anstieg, der uns hauptsächlich durch Wald führte, aber auch an manchen Stellen den Blick nach Oberstdorf und Reichenbach freigab, erreichten wir in 1165 m Höhe die Gaisalpe. In dem Berggasthof erfrischte sich jeder

noch einmal, und dann kam die schwerste Strecke; denn jetzt hieß es Rucksack auf und Skier schultern. Hatten wir bis zur Gaisalpe einen guten und nur mäßig ansteigenden Weg, so erwartet uns nun ein steiler Fußpfad, der noch gespurt werden mußte. Kam einer aus der Spur heraus, so versank er bis zur Hüfte im Schnee. Das kostete manchen Tropfen Schweiß. Aber alle Mühe war vergessen, als wir nach 2 $\frac{1}{2}$  Stunden die Rubihütte erreichten und sich dort vor unseren Augen ein überwältigendes Bergpanorama darbot. Das Kleine Walsertal, der Hohe Ifen, ja sogar die Schweiz grüßte uns mit dem Säntis. Die Hütte selbst steht umgeben von dichten Fichtenwäldern am Hang des Etschenkopfs. Wasser und elektrisches Licht gab es nicht. Etwa 50 m von der Hütte entfernt befand sich eine Quelle für solche, die Reinlichkeit lieben. Es war alles mal ganz anders für uns. Kerzenbeleuchtung, Spiele und Gesang, sowie das Skilaufen nahmen uns völlig gefangen und brachten einander näher. Gruselgeschichten während eines abendlichen Schneesturms trugen zum Gelingen der Fahrt bei. Am 30. Dezember gingen wir nach Oberstdorf, um uns das dortige Skispringen anzusehen. Leider mußte sich unser Führer währenddessen unter die Fittiche einer Ärztin begeben; denn die Aufregungen der vergangenen Wochen waren wohl etwas zuviel für ihn gewesen. Wolfgang mußte sich auf ärztlichen Rat für die restliche Zeit in Reichenbach einquartieren. Begeistert vom Schanzenspringen kehrten die anderen am Abend zur Hütte zurück. Der nächste Tag sollte für alle ein besonderes Erlebnis werden. Am Nachmittag schichteten wir oberhalb der Hütte Reisig und Holzkloben auf. Mit Gesellschaftsspielen, Gesang und munteren Erzählungen verging die Zeit bis gegen Mitternacht wie im Fluge. Dann ging es mit Fackeln hinaus zu unserem Holzstoß. Sternklarer Himmel, mondcheinüberglänzte Berggipfel und tiefste Stille empfingen uns. Das Reisig wurde entzündet, und prasselnd stieg die Flamme zum Himmel. Während die letzten Töne unserer Lieder verklungen, ertönten vom Dorf herauf die Glocken, die das neue Jahr verkündeten. Ein ganz besonders schöner Anblick war es, als bunte Raketenkugeln die Wolkendecke, die die Sicht zum Tal versperrte, wie tanzende Irrlichter durchbrachen. Nun ging es in die Hütte, um das neue Jahr gebührend zu feiern. Bei einer Feuerzangenbowle, Pfannkuchen und der Tanzmusik einer skiffle-groupe vergingen die Stunden bis 4 Uhr viel zu schnell. Ein Höhepunkt in der letzten Woche war der Besuch der Breitachklamm, die uns alle mit ihren tiefen Felseinschnitten, vereisten Wasserfällen und dem Tosen und Gurgeln der wild durcheinander quirlenden Breitach begeisterte.

**BESTATTUNGS-INSTITUT**

**FRITZ RACK**

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolizen

Eigene Sarg-Fabrikation

TEGEL, SCHULSTRASSE 5



Ehe wir uns versahen, waren die 2 Wochen vergangen, und wir mußten unsere Rucksäcke packen. Nach einem weniger mühevollen Abstieg kamen wir in Reichenbach an und warteten auf den Bus, der uns heimfahren sollte. Doch dieser ließ auf sich warten. In uns keimte die Hoffnung, noch einen Tag länger bleiben zu können. Schließlich fuhren wir nach Oberstdorf, um uns eventuell in einer Jugendherberge einquartieren zu können. Dort angekommen, erblickten wir leider unseren Bus. Bevor wir diesen bestiegen, nahmen wir noch einmal von der schönen Bergwelt Abschied. Helga

## Mitgliederbewegung

### Eintritte:

#### Turn-Abteilung:

Ursula Baum  
Gisela Zander  
Christa Lorenz  
Arnim Morks  
Erwin Kummrow  
Edeltraud Liege

#### Judo-Abteilung:

Horst Speidel  
Manfred Scholz

#### Ringer-Abteilung:

Manfred Neß  
Werner Stöhr  
Jürgen Funk  
Klaus-Günther Jaenicke  
Norbert Voigt

### Austritte:

#### Turn-Abteilung:

Clarissa Deichmann  
Gerda Hanff  
Christel Sonneck  
Margarete Schaumann  
Irmgard Lamte  
Irmgard Böhmer  
Annemarie Schlenz  
Günter Micklei

#### Judo-Abteilung:

Hans Stöpper  
Ingrid Krause  
Willi Mülleganz  
Gerwin Jahn  
Eberhard Ploetz

#### Ringer-Abteilung:

Wolfgang Schmidt

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftig frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

## Die Kunst, gesund zu bleiben

von Prof. Dr. Carl Die m

(veröffentlicht im „Berliner Sport“ Nr. 1/10. Jahrgang — Januar 1961).

Ein wenig ärgerlich, daß beim Treppensteigen nunmehr das Herz klopft und man außer Atem kommt — das war früher nicht so ...! Wir wissen's vom Motor her: Was der Hubraum nicht hergibt, muß durch höhere

Tourenzahl ausgeglichen werden, und unser Hubraum in der Lebenshöhle ist verengt, weil das Zwerchfell auf den Widerstand stößt, den überflüssiges Fett bietet. Ein übervoller Magen tut das gleiche.

Ein einfaches Mittel, immer ohne unangenehme Anzeichen von Herzklopfen und Atemnot die Treppe hinauflaufen zu können, ist, es recht oft zu tun. Da das nicht gerade Vergnügen macht, kann man sich auch solche Bewegung unter vergnügteren Umständen suchen. Man sollte einfach regelmäßig Sport treiben. Man sollte alles tun, was man von einem bestimmten Alter an meidet: Laufen, Springen und den Rumpf biegen. Ich kann mir nichts Einfacheres, Billigeres, Erfolgreicheres denken.

Es ist leicht nachzuprüfen: Schwitzt man nicht, war es zu wenig, schläft man nicht, war es zu viel. Man sollte sich mit seinem eigenen Körper unterhalten. Der ist zwar zunächst noch ein wenig Drückeberger, aber Zureden hilft. Noch eines: Hat man allzu lange geruht, fällt das Aufstehen schwer — hat man allzu lange keine körperliche Bewegung gehabt, zieht man sich Muskelschmerzen zu. Aber mit etwas Humor lächelt man darüber, mit etwas Willenskraft ignoriert man sie.

Dann ist der Zeitpunkt nicht fern, wo einem die eigene Körperbewegung, eine tüchtige Anstrengung, ja, sogar eine fürchterliche Anstrengung richtig Freude macht — manchmal so eine Art Schmerzfreude, aber eben doch eine Freude. Wo man sehr bald ein rechtes Wohlgefühl überhaupt nur dann konstatiert, wenn man seine tägliche Übung machte.

Am 3. März 1961 verstarb unerwartet unser Tbr.

### Theodor Elsässer.

Der VfL Tegel wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand

## DROGEN - PARFÜMERIE

Joachim Kruppa

Berlin-Tegel  
Hatzfeldallee 8

Telefon  
45 61 08

GESCHENK-

ARTIKEL

über 50 Jahre

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
auch Heizöl**

Die größte Abonnementzeitung in Berlin, die Berliner Morgenpost, brachte am Donnerstag, dem 9. März 1961 in ihrem Sportteil einen interessanten Beitrag über das Turnprogramm bis zur Weltmeisterschaft in Prag, den wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten möchten:

## Turner werden Schwerarbeiter

Großes Programm bis zur Weltmeisterschaft in Prag

Über 100 Kunstturner haben Gelegenheit, sich einen Platz in der deutschen Nationalriege zu erkämpfen. In neun Trainingsbezirken werden die Leistungsturner der Bundesrepublik und in West-Berlin geschult und mit den Aufgaben für die deutschen Kunstturn- und Juniorenmeisterschaften sowie für die Weltmeisterschaften 1962 in Prag vertraut gemacht. Diese stark aufgegliederte Schulungsarbeit erspart weite Anfahrtswege und intensiviert die Betreuung der einzelnen Turner.

Ende April — nach den Deutschen Kunstturnmeisterschaften — wird der Kandidatenkreis für die Weltmeisterschaft stark verkleinert und die Zahl der Trainingsbezirke verringert. Bereits bei den deutschen Titeltkämpfen werden „nur“ noch 30 Schulungsteilnehmer turnen.

Die gestellten Aufgaben sind schwer. Das „Prager Programm“ sieht allein für das Boden-Pflichtturnen 105 Übungsteile vor! Die härtesten Nüsse sind aber beim Pferdturnen zu knacken. Der deutsche „Turnprofessor“ Dr. Göhler schrieb dazu: „Auch wenn man schon dreißig Jahre lang internationales Kunstturnen verfolgt, hat man kaum einmal den Schluß, wie er hier als Pflichtteil ausgeknobelt wurde, in einer Kür gesehen.“ Nach einem Kehrschwung über eine Pausche muß der Turner seinen Körper beim Rückflanken

energisch rückwärts ausdrehen, um nach einem Rückflanken auf dem Hals eine flüssige Wende anzuschließen, die ihm zum Stand führt.

Diese kleine Kostprobe genügt wohl, um die Turner zu Schwerarbeitern im Training zu stempeln. Nicht nur in den Lehrgängen wird hart gearbeitet, sie müssen auch Hausaufgaben übernehmen, wenn die Übungen traumhaft sicher klappen sollen.

## Viele Einladungen

Eine Einladung nach Kiew hat der DTB erhalten. Es steht aber noch nicht fest, ob deutsche Turnerinnen und Turner die Reise nach der Sowjetunion antreten werden. Bereits zugesagt wurde, mit drei Turnern am 18. März in Laibach (Jugoslawien) anzutreten. Zwei DTB-Kunstturner werden am 28. Mai in Norwegen an die Geräte gehen. Fest vereinbart wurden auch zwei Begegnungen mit den „Eidgenossen“. Am 8. und 9. Mai stehen sich die beiden Junioren-Riegen in der Bundesrepublik gegenüber, und am 7. und 8. Mai treten die beiden B-Riegen in der Schweiz an.

**Olympia-Film-Matinee** am Sonntag, dem 19. März 1961, um 10 Uhr, im „Teli“ **nicht vergessen!**

Zur Aufführung gelangt der hervorragende Film über die Olympischen Winterspiele 1960 in Squaw-Valley. Außerdem werden gezeigt: „Menschen unter tropischer Sonne“ und „Turnweltmeisterschaften Moskau 1958“ (II. Teil). Sportreporter Hans Uhlich plaudert ferner mit Olympia-Teilnehmern. Die „Tegeler Singemädel Berlin“ unter Leitung von Herrn Heinrich vervollständigen das wirklich gute Programm. Einlaß zu dieser Veranstaltung des VfL Tegel ab 9.30 Uhr!